XII.

132. Ursachen und Anfang des peloponnesischen Krieges. Perikles noch einmal auf kurze Zeit der Mann des Volkes. 133. Die Theilung Griechenlands in zwei große Feldlager. Die Macht Sparta's und Athens. 134. Erster Einfall der Feinde in Attika. Eindruck desselben auf das Volk von Athen. 135. Die Pest in Athen und deren sittliche Wirkung. Der Geschichtschreiber Thucydides und der Arzt Hippokrates. 136. Mißgeschick des Perikles im Felde und im eigenen Hause. Sein Ende. 137. Welcherlei Redner in seine Stelle eintraten. Geist des Volkes, der Gerber Kleon. 138. Nicias, das Haupt der diesen gegenüberstehenden Partei. 139. Verfahren der Athenienser unter Kleon's Leitung gegen die Stadt Mitylene. Platäa von den Thebanern zerstört. 140. Die Athenienser unter dem Feldherrn Demosthenes besetzen Pylos in Messenien. Kampf um die Insel Sphakteria. Kleon bringt ihn zum Ende. 141. 142. Des Alcibiades Jugend. Sein Uebermuth. 143. Aus welchen Gründen und wie er eine friedliche Uebereinkunft mit Sparta durch verrätherische Ränke vereitelt, den Nicias beseitigt und sich der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten bemächtigt. 144. Alcibiades als Kriegsbefehlshaber. Vorneigung des Volks für ihn. Timon der Menschenhasser. Eroberungsgelüsten in Athen. Der Zug nach Sicilien beschlossen. 145. Mißhandlung der Hermen. Anschuldigung des Alcibiades. Abfahrt der athenienstischen Kriegsmacht nach Sicilien. Alcibiades von Italien aus nach Sparta landflüchtig. Decelea von den Spartanern besetzt. 146. Angriff auf Syrakus von Seiten des athenienstischen Heeres. Hülfe für die Stadt aus dem Peloponnes, unter Anführung des Gylippus. 147. Nicias, der Anführer der Athenienser, in Bedrängniß. Neue Truppen zu seiner Verstärkung unter Demosthenes. Zweiter Angriff auf Syrakus, zum Unheil der Belagerer ausgeschlagen. 148. Wendepunkt des ganzen peloponnesischen Kriegs, der Zustand wird schlimmer durch des Nicias Unentschlossenheit. 149. Das Geschwader der Athenienser im Hafen von Syrakus eingeschlossen. Vergeblicher Versuch die hohe See zu gewinnen. Trostlose Aussicht für das Landheer. 150. Die Athenienser, von einem heuchlerischen Freunde irregeleitet, verlieren noch einmal die Zeit, sich zu retten. Jämmerlicher Auszug aus dem Lager. Aeußerste Anstrengung des Nicias. 151. Verfolgung